WOHNMOBIL-TOURGUIDE

REISE KNOW-HOW

Die schönsten Routen durch die

Provence

mit Seealpen und Côte d'Azur

Rainer, Jennifer und Stefan Höh

Reise Know-How Verlag Peter Rump

ZEICHENERKLÄRUNG

Stell-/Campingplatzsymbole

1 offizieller Stellplatz mit Womo-Services
1 Campingplatz

P 123 ausgewiesener Parkplatz
123 Picknickstelle
123 Naturstellplatz
S 123 sonstiger Stellplatz
123 Wanderparkplatz

Service-Symbole Stell-/Campingplätze

Stromanschluss

Wasserversorgung

Grauwasser-Entsorgung

Chemie-WC-Entsorgung

Toilette

Dusche

WLAN

Haustiere erlaubt

Symbole in den Karten

Busbahnhof
Denkmal
Galerie
Gipfel
Information
Kirche
Museum
Parkplatz
Polizei
Sehenswürdigkeit
Krankenhaus
Kloster
Post
Schwimmbad
Synagoge
Theater
Weinberg
Seitenzahl der Ortsbeschreibung im Buch

Leichte Orientierung mit dem cleveren Nummernsystem

Die offiziellen Stell- und Campingplätze sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben magentafarbenen bzw. blauen ovalen Nummer 1 1 markiert. Eine Liste dieser Stell- und Campingplätze befindet sich auf Seite 312.

Parkplätzen, Picknickstellen und sonstigen Stellplätzen sind ein Symbol und eine fortlaufende rote Nummer vorangestellt wie z. B. P 123.

Die Lage der auf diese Weise markierten Orte kann zusätzlich mithilfe der zu diesem Buch bereitgestellten Web-App auf einer Online-Karte angezeigt werden (s. Umschlag-Rückseite).

Streckenangaben im Text (35 km – km 110)

Die erste Angabe nennt die Entfernung vom vorhergehenden Punkt in der Routenbeschreibung. Die zweite Angabe ist die Gesamtentfernung vom Beginn der Route an.

GPS-Angaben in diesem Buch

Alle Stell- und Campingplätze, Parkplätze und sonstigen Stellflächen sowie viele weitere Örtlichkeiten sind in diesem Buch mit GPS-Angaben versehen. Deren Schreibung erfolgt in Dezimalgrad wie z. B.: 44.4183, 4.7555. Die erste Zahl zeigt den nördlichen Breitengrad (°N), die zweite den östlichen Längengrad (°O).

Detaillierte Hinweise rund um die GPS-Angaben und ihre Verwendung siehe Seite 9.

Preiskategorien der Stell- und Campingplätze

Die Preise beziehen sich auf eine Übernachtung im Wohnmobil inkl. zwei Personen, Strom, Wasser, Entsorgung und Kurtaxe. Eventuell anfallende Hundegebühren sind nicht im Preis enthalten.

€	bis 10 €
€€	10–20 €
€€€	20–30 €
€€€€	ab 30 €

Klassifizierung der Campingplätze

★-★★★★★ s. S. 41

© Reise Know-How 2024

Die schönsten Routen durch die Provence

Auf acht Routen die schönsten Landschaften und Orte der Provence mit diesem aktuellen Wohnmobil-Tourguide entdecken

- Die detailliert beschriebenen und kombinierbaren Touren geben Sicherheit bei der Streckenplanung
- Über 290 Stell-, Camping- und Parkplätze ausführlich beschrieben
- GPS-Koordinaten von allen Stell-, Park- und Picknickplätzen zum sicheren Finden auch abgelegener Orte
- Womo-Parkmöglichkeiten in den Städten erleichtern Citybesuche
- Picknick- und Parkplätze an besonders idyllischen Stellen
- Beschreibung der Sehenswürdigkeiten und Naturerlebnisse
- Empfehlenswerte Restaurants und interessante Einkaufsmöglichkeiten für regionale Produkte
- Tipps für Fahrradtouren, Wanderungen und andere Unternehmungen
- Ratschläge zur Sicherheit und Pannenhilfe
- Womo-Wörterliste Deutsch – Französisch
- Liste der Camping- und Stellplätze mit GPS-Daten als Datei zum Download
- Großformatiger Routenatlas und viele Stadtpläne

inklusive WEB APP

Begleitende Satellitenansichten der Wohnmobil-Stellplätze und Routenführung dorthin auf:
www.reise-know-how.de/womo/provence24

PDF-ISBN 978-3-8317-4634-7
8., neu bearbeitete und aktualisierte Auflage 2024

Aktuelle Informationen unter www.reise-know-how.de

DIE BESTEN STELLPLÄTZE IN DER PROVENCE

Camping-Car Park, Moustiers 80

Der Parkplatz liegt etwas außerhalb des Orts auf einer Terrasse mit Ausblick. Was ihn zu einer Besonderheit macht, ist nicht der Platz selbst, sondern die fotogene Kulisse, vor der man hier steht (s. S. 141)!

200pr-rh

201pr-rh

87 Aire Privée Castellane Camping Cars

Ein sehr schöner und familiärer Privatplatz, der von einem Ehepaar liebevoll so angelegt wurde, wie sie es sich auf ihren Reisen immer gewünscht haben. Einer der besten Plätze der ganzen Provence (s. S. 150)!

Aire Communale, Fontvieille 106

Der Parkplatz bei der Moulin de Daudet ist inzwischen ein offizieller Stellplatz mit schattigen Bäumen, einer hohen Felsböschung, die vor Mistralwinden schützt, und sehr ruhigen Plätzen im hinteren Bereich (s. S. 178).

202pr-rh

203pr-rh

159 Stellplatz Roubion

Ein ruhiger und wunderschön gelegener Parkplatz mit Picknicktischen zwischen Wald und Bergen bei einem kleinen Skigebiet. Er liegt am Ende einer kleinen, kaum befahrenen Straße und ist einer der schönsten Plätze im weiten Umkreis (s. S. 292).

Aire le Lagopède, Valberg 160

Ein traumhaft gelegener Platz inmitten grandioser Bergnatur mit großartigem Panoramablick. Hier steht man wie auf einer Aussichtsplattform! Mit großzügig dimensionierten Stellplätzen und Picknicktischen (s. S. 293).

204pr-rh

DIE SCHÖNSTEN LANDSCHAFTEN

205pr-rh

Verdon-Schlucht

Die über 20 Kilometer lange und bis zu 700 Meter tiefe Verdon-Schlucht ist einer der größten Canyons Europas mit zahlreichen imposanten Aussichtspunkten. Der türkisblaue Lac de Sainte Croix am Ende der Schlucht ist ein beliebtes Badeparadies (s. S. 145).

115pr-rh

Alpilles

Das Miniaturgebirge der Alpilles steckt voller Entdeckungen und ist geprägt von typischer Provence-Atmosphäre: bizarre Kalkfelsen, Zypressen-Alleen, malerische Städtchen wie das weltberühmte Les Baux, knorrige Ölbäume und duftende Kräuterwiesen (s. S. 174).

206pr-rh

Luberon

Für viele ist der Luberon die Provence schlechthin: mediterrane Idylle wohin man blickt, pittoreske Bergdörfer, magische Lichtstimmungen, Burgen und Schlösser – eine Fundgrube für Kulturfreunde mit Postkartenmotiven hinter jeder Straßenbiegung (s. S. 97).

207pr-rh

Montagne Sainte Victoire

Das malerische Massiv, das unmittelbar vor den Toren von Aix mit weißen Zacken tausend Meter hoch in den blauen Himmel ragt, hat schon Cézanne begeistert, der es durchstreifte, um seine Farben, Formen und Lichtstimmungen auf die Leinwand zu bannen (s. S. 209).

208pr-rh

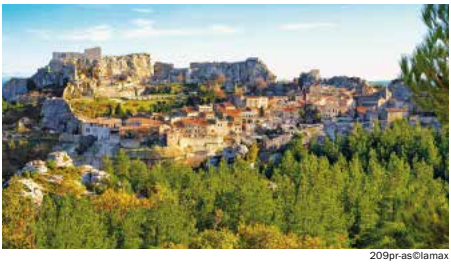
Seealpen

Nach Lavendel und Zypressen bilden die Seealpen ein atemberaubendes Kontrastprogramm: enge Schluchten, steile Passstraßen in der grandiosen Bergwelt, urige Talwälder, blumenübersäte Almwiesen und die weite Wildnis des Mercantour-Nationalparks (s. S. 281).

DIE SEHENSWERTESTEN ORTE

Les Baux

Selbst wenn das Felsendorf heute als „Freilichtmuseum“ ein Opfer seiner Popularität geworden ist, lohnt sich ein Spaziergang durch seine verwinkelten Gassen mit prachtvollen Renaissancefassaden – ohne Autos, Telefondrähte und Fernsehantennen (s. S. 175).



209pr-as©lamax

Roussillon

Die eng auf dem Hügel zusammengedrängten Häuser leuchten in einer ganzen Palette warmer Ockertöne: von Safrangelb und Erdbraun über Karmesin und Zinnober bis zu Weinrot und Violett. Und der Himmel darüber scheint noch blauer zu strahlen als sonst (s. S. 92).

210pr-rh

Gordes

Dieses klassische Bilderbuch-Bergstädtchen mit seinen Gassen, Treppen und Terrassen und einem Gewirr von schmucken weißen Kalksteinhäusern gehört zum „Pflichtprogramm“ einer Provence-Reise (s. S. 89).

211pr-rh

Colmars

Das Bergdorf Colmars-les-Alpes am Fuße des Col d’Allos bildet mit seiner imposanten Architektur des Festungsbaumeisters Vauban und seiner gut erhaltenen mittelalterlichen Altstadt einen reizvollen Kontrast zu den typischen Provence-Städten (s. S. 131).

212pr-rh

Cassis

Das zwischen den Klippen der Calanques und der Route des Crêtes eingebettete Fischerstädtchen besitzt außer seinen Badestränden auch ein malerisches Hafenviertel und ein altes Schloss auf einem Felsen über dem Meer (s. S. 237).

213pr-rh

Auf der Reise zu Hause
www.reise-know-how.de

- Ergänzungen nach Redaktionsschluss
- kostenlose Zusatzinformationen und Downloads
- das komplette Verlagsprogramm
- aktuelle Erscheinungstermine
- Newsletter und Social Media

DIE SCHÖNSTEN ROUTEN DURCH DIE PROVENCE

INHALT

Vorwort 7
Zu den Routenbeschreibungen 8
Hinweise zur Benutzung 9

Praktische Reisetipps A–Z. 11
Anreise (12); Einreisebestimmungen (23); Diplomatische Vertretungen (23); Einkaufen (23); Ferien und Feiertage (25); Gas (25); Geld (26); Gesundheit (26); Haustiere (27); Informationsstellen (28); Karten (28); Panne und Unfall (29); Post (30); Reisezeit und Klima (30); Sicherheit (31); Straßen (33); Strom (35); Tanken (35); Telefon (35); Trinkgeld (36); Übernachten (36); Verkehrsregeln (42); Ver- und Entsorgung (45); Zoll (46)

1 Route 1: Die Baronnies. 47
Routenübersicht (49); Rundfahrt durch die Baronnies (50)

2 Route 2: Die Hügelprovence der Vaucluse 63
Routenübersicht (65); Vaison-la-Romaine (66); Die Dentelles de Montmirail (69); Mont Ventoux und Gorges de la Nesque (79); Kulturschätze und Naturwunder rund um das Plateau de Vaucluse (83); Der Luberon: Mystische Waldberge (97)

3 Route 3: Die Hochprovence 107
Routenübersicht (109); Sisteron (110); Montagne de Lure und Pays de Forcalquier (112); „Bonus-Track“: Rundfahrt durch die Alpes de Haute Provence (127); Das Plateau de Valensole und der Grand Canyon du Verdon (134))

4 Route 4: Von Avignon zur Rhônemündung 157
Routenübersicht (159); Durch das Rhône-Tal (160); Les Alpilles: die Essenz der Provence (174); Arles (183); Die Camargue (188)

Die Provence bietet neben Küste und Lavendel auch faszinierende Bergstraßen (Abb.: 391pr-rh)

5 Route 5: Von Aix-en-Provence zur Côte Bleue. 203
Routenübersicht (205); Aix-en-Provence (206); Rundfahrt durch die Montagne Ste.-Victoire (209); Rundfahrt zwischen Étang de Berre, Alpilles und Luberon (212); Rundfahrt um den Étang de Berre (218); Rundfahrt an der Côte Bleue (221)

6 Route 6: Küste und Hinterland. 227
Routenübersicht (229); Die Küste östlich von Marseille (230); Durch das Massif de la Sainte-Baume (240); Entdeckungen im Hinterland (243); Das Massif des Maures (246)

7 Route 7: Die Côte d'Azur von Hyères bis Menton 249
Routenübersicht (251); Hyères und die Halbinsel Giens (252); Le Lavandou und Bormes-les-Mimosas (255); Küstenstraße Corniche des Maures (256); Cavalaire-sur-Mer und La Croix-Valmer (258); Saint-Tropez (259); Fréjus und die Esterel-Küste (264); Cannes und Antibes (267); Nizza (Nice) (269); Monaco – Zwergstaat der Extreme (274); Menton (278)

8 Route 8: Die Seealpen 281
Routenübersicht (283); Sospel (284); Saint-Martin-Vésubie (287); Zum Col de la Couillole (291); Valberg (292); Guillaumes (293); Die Cians- und Daluis-Schlucht (294); Touët-sur-Var (295); Entrevaux (295)

Anhang. 297
Womo-Wörterliste Deutsch – Französisch 298
Die wichtigsten Sätze für Wohnmobilisten 301
Register 302
Die Autoren 308
Impressum 309

Routenatlas. 311
Übersicht der Stell- und Campingplätze 312
Legende der im Routenatlas verwendeten Symbole 334
Karte Routenübersicht 336

VORWORT

Die Provence ist eine magische Landschaft der Sonne und des Lichts. Seit Jahrhunderten zieht sie Besucher und Urlauber aus dem kälteren Norden an. Und bis heute hat sie ihren Zauber nicht verloren: den Zauber ihrer Kulturschätze und ihrer steinernen Bergdörfer; den Zauber des „Savoir-vivre“, das nirgendwo in Frankreich so gepflegt wird wie unter ihrer mediterranen Sonne. Und nicht zuletzt den Zauber ihres Lichts und ihrer Farben, der Maler und Fotografen zuhauf in dieses „Imperium der Sonne“ lockte und lockt.

Aber wo beginnt sie, diese Provence, und wo hat sie ihre Grenzen?! Das weiß wohl keiner so genau. Schon Jean Giono, der viel gerühmte Schriftsteller der Provence, der sie wie kaum ein anderer kannte, schrieb: „Wie ein Ölfleck fließt die Provence über ihre historischen Grenzen hinaus“. Und schaut man sich die Provence-Reiseführer an, so stellt man fest, dass kaum zwei davon genau das gleiche Gebiet beschreiben. Zwar überschneiden sie sich alle in einem Kernbereich. Das Land zwischen Avignon, Arles und Aix-en-Provence, die Alpilles, das Plateau de Vaucluse und der Luberon dürfen natürlich nirgends fehlen. Aber daneben hat jeder seine eigene Auffassung. Die Camargue ist fast überall dabei, während die Baronnies der Drôme Provençale fast nie erwähnt werden. Manche lassen gar die Haute Provence entfallen und greifen dafür weit in den Gard hinein – andere gehen bis hoch in die Süd- und See-Alpen hinauf oder nehmen kurzerhand die gesamte Côte d’Azur mit hinzu. Das sind aber keineswegs nur die Launen der Reisejournalisten. Tatsächlich gibt es eine ganze Reihe verschiedener Definitionen: historische und kulturelle Grenzen, Verwaltungsgrenzen und touristische Grenzen – und jede davon verläuft etwas anders. Die meisten Besucher kommen das Rhône-Tal herunter – und finden sich irgendwann in der Provence wieder. Irgendwann hat man einfach das Gefühl: Jetzt bin ich da. Aber ab wo nun?! Bei Orange – oder erst ab Avignon? Bei Montélimar oder womöglich gar schon kurz hinter Vienne? Weder noch, vermuten wir. Die Provence hat keine klaren geografischen Grenzen. Sie beginnt im Kopf und im Herzen der Besucher, denn die Provence ist mehr als eine geografische Region. Sie ist eine Lichtstimmung, ein Lebensgefühl. Das ist es, was ihren Zauber ausmacht!

Und doch – will man über die Provence schreiben, so muss man wohl oder übel irgendwo damit anfangen und irgendwo aufhören. Nach Westen ist die Abgrenzung klar: die Rhône. Hier haben wir nur gelegentlich kleine Sprünge über den Fluss hinweg gemacht. Im Osten haben wir natürlich die Verdon-Schlucht miteinbezogen und den azurblauen Lac de Ste.-Croix; sind bis Digne-les-Bains und Sisteron gegangen, östlich bis Castellane und nach Süden via Thoronet bis in das Massif des Maures. Weiter nordöstlich beginnen die See- und Süd-Alpen, die „ein Buch für sich“ sind. Auch die sich südlich anschließende Côte d’Azur ist eigentlich ein Thema für sich, aber da viele zumindest einen Abstecher an die azurblaue Küste unternehmen wollen, haben wir sie mit aufgenommen, inklusive geeigneter Stell- und Campingplätze. Kein leichtes Unterfangen, denn der Platz ist eng zwischen Meer und Fels, die Besucherzahlen hoch und die Städte nicht eben für ihre Wohnmobil-Freundlichkeit berühmt. Aber zum Glück ist die „wahre“ Provence nie fern. Es ist nur ein kurzer Sprung über die Berge ins stillere und reizvolle Landesinnere. Hier erwarten den Besucher unterschiedlichste Landschaften und Biotope, malerische Altstädte und viele kulturelle Schätze. Und immer wieder sind es die Lichtstimmungen, die Farben, die Gerüche – die ungreifbare Atmosphäre, die die Provence prägt und so faszinierend macht. Entdecken und genießen Sie sie!

Eine gute Reise wünschen Ihnen Jennifer und Stefan Höh

ZU DEN ROUTENBESCHREIBUNGEN

Eines der größten Probleme – und auf jeden Fall eine der mühsamsten Arbeiten – vor einer Wohnmobilreise in unbekannte Regionen ist nach unserer Erfahrung die Routenplanung. Wie fahre ich am besten, um alle Orte und Attraktionen, die mich interessieren, zu sehen? Wo liegen diese überhaupt, und welche Route erlaubt mir, sie optimal und ohne endloses Hin und Her zu verknüpfen? Man kann Tage und Wochen mit der Planung verbringen, Bücher und Karten wälzen oder auf gut Glück durch die Landschaft kreuzen – und egal wie man es macht: Meistens merkt man erst hinterher (oder gar erst nach einer zweiten Reise), was man unterwegs alles übersehen hat, woran man ahnungslos vorbeigefahren ist und wie man es hätte besser machen können.

Deshalb haben wir uns dafür entschieden, die Reiseführer dieser Reihe an vorbereiteten Routen zu orientieren. Wenngleich Ihnen dies die Arbeit der eigenen Routenplanung nicht ganz abnehmen mag, so wird es sie doch zumindest erheblich erleichtern. Wir haben alle Erfahrungen unserer Provence-Reisen und sehr viel Zeit am Schreibtisch und über Landkarten darin investiert, diese Routen auszuarbeiten. Trotzdem können es natürlich immer nur Vorschläge sein, denn was dem einen wichtig ist, interessiert den anderen einen feuchten Kehricht – oder umgekehrt. Jeder hat seine eigenen Präferenzen und setzt seine eigenen Schwerpunkte. Deshalb würden wir es für uns mit den Routenvorschlägen genau so machen, wie wir es auch mit Kochrezepten handhaben: Wir kochen selten ganz ohne – aber fast nie genau nach Rezept! Rezepte und Routenvorschläge sind Hilfen und Anleitungen, die einem viel Mühe und langes Herumprobieren ersparen und die Orientierung erleichtern können, aber sie sind weder Gesetze noch allein selig machende Dogmen. Wählen Sie aus, variieren und kombinieren Sie nach Herzenslust – genau wie beim Kochen!

Wie Sie rasch feststellen werden, haben wir uns bei der Beschreibung der Routen in erster Linie auf solche Aspekte konzentriert, die für Reisende mit dem Wohnmobil relevant sind und die man in üblichen Reiseführern für gewöhnlich nicht findet: Straßenzustand, Hindernisse wie Tunnel, Engstellen oder Brücken, Park-, Rast- und Picknickplätze, Ver- und Entsorgung, Wohnmobil-Stellplätze und Parkmöglichkeiten für die Stadtbesichtigung. Natürlich sind auch alle wesentlichen Sehenswürdigkeiten und sonstigen Attraktionen entlang der Strecke kurz beschrieben, damit Sie wissen, was es wo und wann zu sehen gibt – und damit Sie beurteilen können, ob es Sie interessiert oder nicht. Den Reiseführer völlig ersetzen sollen und können diese Beschreibungen nicht. Wer mehr über die einzelnen Städte, über ihre Geschichte, über Bauwerke und Baumeister etc. wissen möchte, dem empfehlen wir zusätzlich z. B. den Provence-Reiseführer von Ines Mache und Stefan Brandenburg, der im gleichen Verlag erschienen ist.

Und schließlich haben wir versucht, für einzelne Routen einen ungefähren „Zeitbedarf“ anzugeben. Dies kann natürlich nur der groben und relativen Orientierung dienen. Wer alles nur durch die Frontscheibe besichtigt, der braucht nicht halb so lang – wer gelegentlich wandern, baden, ausgiebiger besichtigen oder gemütlich einen Kaffee trinken will (was alles sehr zu empfehlen ist!), der kann auf jeder Route mühelos ein Vielfaches der angegebenen Zeit verbringen. Keinesfalls sollten Sie meinen, alle Routen in einem einzigen Pfingsturlaub abfahren zu müssen. Lassen Sie sich lieber Zeit. Wählen Sie aus. Genießen Sie. Wer weniger anschaut, sieht oft mehr!

HINWEISE ZUR BENUTZUNG

GPS-KOORDINATEN

Alle GPS-Daten in diesem Buch sind als **geografische Koordinaten** (Breite/Länge; Lat./Lon.) in Dezimalgrad (hddd.dddd) angegeben, also z. B. 44.4183, 4.7555. Die erste Angabe zeigt den Wert für die nördliche Breite (° N), die zweite den für die östliche Länge (° O) an. Alle modernen GPS-Geräte akzeptieren die Schreibung als Dezimalgrad, gegebenenfalls muss das Eingabeformat in den Einstellungen des Gerätes aber erst ausgewählt werden. Einige Geräte verlangen möglicherweise statt des Punktes ein Komma als Trennzeichen.

Das **Kartendatum** ist WGS84.

Umrechnung von Koordinaten

Wenn Sie die GPS-Angaben **von Dezimalgrad in Dezimalminuten** (dd° mm,mmm') umrechnen müssen, so beachten Sie bitte, dass ein Grad 60 (nicht 100!) Minuten hat. Die Angaben in Dezimalgrad können daher nicht einfach durch Kommaverschiebung in Dezimalminuten umgewandelt werden! 44.4183° N sind nicht 44° 41,83'N, sondern 44° 25.09'N. Wer dies nicht beachtet, erhält beträchtliche Fehler. Ein Datenkonverter wie z. B. www.geoplaner.de erleichtert die Umrechnung beträchtlich.

Nutzung der GPS-Koordinaten

Wer ein GPS-Gerät oder Navigationssystem benutzt, das Koordinaten-Eingaben akzeptiert, der kann sich direkt zu den jeweiligen Punkten führen lassen. Praktisch alle GPS-Handgeräte bieten diese Möglichkeit, während manche Navigationssysteme nur Eingaben von Adressen akzeptieren – und Park- oder Stellplätze haben nicht immer eine Adresse.

Einige **Internet-Kartendienste oder Routenplaner** wie GoogleMaps™ (http://google.de/maps) zeigen nach Eingabe der geografischen Daten den gesuchten Punkt an, auf Wunsch mit Satellitenansicht und an vielen Stellen mit StreetView-Funktion.

Koordinaten zum Download

Die **GPS-Koordinaten der Stell- und Campingplätze im Buch** können auf der Verlags-Homepage www.reise-know-how.de von der Artikelseite dieses Buches unter der Rubrik Datenservice als Waypoint-Liste heruntergeladen werden.

Benötigt Ihr Gerät ein **anderes Datenformat als kml oder gpx,** kann die Umrechnung beispielsweise unter www.routeconverter.de oder www.gpsvisualizer.com erfolgen.

SERVICE FÜR MOBILGERÄTE

Durch Einscannen des QR-Codes auf dem Umschlag bzw. die Eingabe der Internet-Adresse **www.reise-know-how.de/womo/provence24** wird ein für den mobilen Einsatz optimierter Internet-Dienst aufgerufen. Damit kann die Lage der Stell- und Campingplätze auf einer Karte und die Route dorthin angezeigt werden. Außerdem können darüber Updates nach Redaktionsschluss aufgerufen werden.

Voraussetzung ist eine Datenverbindung über das Mobilfunknetz oder WLAN.

STELL- UND CAMPINGPLÄTZE

In diesem Wohnmobil-Tourguide wird eine breite Auswahl der in der Region verfügbaren Stell- und Campingplätze mit allen wichtigen Angaben beschrieben. Darüber hinaus listen einschlägige Apps und Stellplatzführer weitere Übernachtungsmöglichkeiten auf. Die Nichterwähnung in unserem Buch bedeutet nicht, dass ein Platz nicht mehr existiert oder eine geringe Qualität aufweist.

119pr-rh

042pr-rh

040pr-rh

140pr-rh

PRAKTISCHE REISETIPPS A–Z

043pr-rh

ANREISE

Als Wohnmobilist hat man's doch schön: Man steigt ein, fährt los – und der Urlaub beginnt. Und wer in die Provence möchte, der muss noch nicht einmal Alpenpässe überqueren, eine Fähre reservieren oder zu einer festgesetzten Zeit am Hafen sein. Aber damit die Anreise wirklich bereits Urlaub ist, sollte man vielleicht doch ein paar Dinge beachten – bzw. vorausplanen.

ANREISEPLANUNG

Schon die Anreise als Teil des Urlaubs genießen, kann nur, wer sich genügend Zeit dafür lässt und sich nicht selbst unter Druck setzt. Ab Süddeutschland kann man die Provence auch im gemütlichen Wohnmobil-Tempo an einem Tag erreichen, wenn man zeitig aufbricht und alles gut läuft. Zu Hauptreisezeiten und wenn man sich für die Nationalstraße entscheidet, kann es allerdings schon ein recht langer Tag werden. Wir starten daher lieber am späten Nachmittag, fahren in die Nacht hinein bis hinter Besançon oder Lons (zu einer in den Städten sehr verkehrsarmen Tageszeit) und suchen uns dann einen Parkplatz für die Nacht, um am nächsten Tag ausgeruht via Rocade Est und Autobahn weiter nach Süden zu fahren. Wenn es nicht gerade mit einem französischen Ferienbeginn zusammenfällt, kann auch das Wochenende günstig sein, da es dann keinen Berufsverkehr und kaum Lastwagen gibt.

Anfangs war ab Lyon die Route durch das Rhone-Tal nach Avignon unsere Standard-Strecke, doch seit vielen Jahren bevorzugen wir den „Hintereingang" in die Provence – die „Route Napoléon" via Grenoble nach Sisteron (s. S. 19).

Wer nördlich von Frankfurt wohnt, sollte für eine gemütliche An- bzw. Abreise auf jeden Fall mindestens eine Übernachtung einplanen.

ANREISEROUTEN

Für die Anreise ab Deutschland hat man die Wahl zwischen zwei Hauptrouten:

- **Frankreich-Route:** Mulhouse – Lyon (ab Frankfurt 705 km Autobahn oder 655 km Landstraße)
- **Schweiz-Route:** Zürich – Bern – Genf – Lyon (ab Frankfurt ca. 730 km)

Die Anreise über Die und das Buëch-Tal bietet schöne Ausblicke

Beide Routen sind von den Entfernungen her sehr ähnlich. Nachdem wir nun beide Routen schon sehr oft gefahren sind, bevorzugen wir selbst von Süddeutschland (Stuttgart) aus in den meisten Fällen die Frankreich-Route. An verkehrsarmen Wochenenden oder wenn man die Gegend um Zürich früh am Morgen passiert, kann die Schweiz-Route durchaus angenehm und zeitsparend sein – aber den Feierabendverkehr um Zürich sollte man unbedingt meiden.

Für die Frankreich-Route stellt sich die Frage, ob man die kürzere und billigere Strecke auf **Nationalstraßen** via Besançon und Lons-le-Saunier wählt oder die bequemere und sicherlich schnellere **Autobahnroute** auf der A 36 und der A 6 via Beaune.

Nachdem wir die verschiedensten Varianten intensiv und zu allen Jahreszeiten ausprobiert haben, ist die Entscheidung für uns klar: Da die Nationalstraße zwischen Mulhouse und Lyon gut ausgebaut ist, es fast nie Staus gibt und nur wenige größere Städte zu durchqueren sind (und da wir zudem mit dem Wohnmobil auf der Autobahn kaum schneller fahren als auf der Landstraße!), entscheiden wir uns für die Strecke bis Lyon meist für die Route Nationale N 83. Südlich von Lyon, wo es auf der Nationalstraße deutlich langsamer und umständlicher vorangeht, bleiben wir dann lieber auf der Autobahn.

Frankreich: Nationalstraße N 83

Wenn Sie (wie wir) die Nationalstraße bevorzugen, so ist folgende Route optimal (die allerdings weniger bequem ist als die Autobahn und mehr Aufmerksamkeit erfordert, aber inzwischen nimmt einem ja das Navi die mühsame Orientierung ab und korrigiert sofort, wenn man einmal eine Abzweigung verpasst).

Auf der A 5 geht es bis Dreieck Neuenburg, dort rechts (Westen) via A 36 in Richtung Mulhouse. Auf der kostenlosen Strecke der A 36 wird Mulhouse bequem umfahren. An der letzten Ausfahrt (Nr. 15) vor der Zahlstelle (Péage) kann man die Autobahn verlassen, falls man im nahen Supermarkt günstig tanken oder einkaufen möchte. Rechts geht es auf die N 466, dann wieder rechts in einer Schleife über die Brücke auf die N 83.

In letzter Zeit wählen wir die bequemere Variante und bleiben das kurze Stück bis Belfort auf der Autobahn. Wieder zurück auf der N 83 folgt man dieser bis kurz hinter Roppe; dort rechts ausfahren, unter der N 83 durch und kurz darauf wieder rechts auf die Autobahn A 36 in Richtung Belfort/Lyon.

❶ Stellplatz Baume-les-Dames

GPS 47.3401, 6.3577

Herrliche Lage zwischen Kanal und den Bergen; sehr ruhig und schön angelegt; oft stark belegt. In der Saison kommt morgens ein Bäcker. **Lage/Anfahrt:** am Ortseingang von Norden kommend bei der Ampel links in Richtung Pontarlier, hinter der Brücke rechts und am Kanal entlang; **Untergrund:** Asphalt, eben; teils Schotter (bitte möglichst nicht auf das Gras fahren); **Platzanzahl:** ca. 40 Stellplätze; **Preiskat.:** €€; **Geöffnet:** ganzjährig; **Adresse/Kontakt:** Quai du Canal, Tel. 0381847812, baume@baumelesdames.com.

214pr-rh

420prsh

Einen Wohnmobil-Stellplatz fast direkt an der Route bietet Baume-les-Dames 1.

Billig tanken

Eine günstige Tankstelle finden Sie beim Supermarkt von Burnhaupt, gleich beim ersten und zweiten Kreisverkehr jeweils die letzte Ausfahrt (nach links). Weitere preisgünstige Tankstellen entlang der Route gibt es u. a. beim Supermarkt in Baume-les-Dames (Richtung Wo-mo-Stellplatz) und in Bourg (mehrere entlang der Route nach Süden; nur eine an der Strecken nach Norden).

Sonstiger Stellplatz

S 1 **Longevelle-sur-Doubs,** GPS 47.4513, 6.6503 (Foto siehe links). Neu angelegter, offizieller Wohnmobil-Übernachtungsplatz direkt am Doubs mit Blick auf das Wasser und Parkbuchten, die für Wohnmobile reserviert sind. Direkt an der Straße, die deutlich hörbar, aber nachts wenig befahren ist (an Wochenenden etwas mehr). Picknicktisch und Mülltonne, aber sonst kein Service. Lage/Anfahrt: direkt an der Durchgangsstraße D663 (Grande Rue); Platzanzahl: 5; Untergrund: Asphalt, eben; Service: nein; Preise: kostenlos; Geöffnet: ganzjährig; Adresse/Kontakt: 61 Grande Rue, 25260 Longevelle-sur-Doubs; Tipp: Wer weiter von der Straße weg möchte und nicht mehr als 3,5 t auf die Räder bringt, kann über die kleine, einspurige Brücke fahren und direkt am Radweg beim Restaurant auf einem kleinen Schotterplatz stehen (allerdings auch nahe den Schienen).

2 Aire Municipale de Belfort

GPS 47.6420, 6.8657

Großer, schlichter Asphaltparkplatz in der Stadt, nur 5 Fußminuten vom Zentrum entfernt und für diese Lage vergleichsweise ruhig. **Lage/Anfahrt:** A36, Ausfahrt 13, Richtung Süden über die Avenue Xavier Bichat und die D583 (Bd. Pierre Mendès France) nach Westen bis zur Avenue de la Miotte; in Richtung Norden gelangt man nach dem Kreisverkehr hinter der Ausfahrt gleich via D419 auf die D583; **Platzanzahl:** 8 offiziell ausgewiesen mit Strom; aber meist stehen erheblich mehr Wohnmobile auf dem Platz; **Untergrund:** Asphalt, recht eben; **Sicherheit:** beleuchtet; **Preiskat.:** kostenlos; **Max. Stand:** 48 Std.; **Geöffnet:** ganzjährig; **Adresse/Kontakt:** Avenue de la Miotte, Parking de l'Epide, Tel. 0384559090, christelle.coulon@belfort-tourisme.com; **Hinweis:** praktisch für die An-/Abreise und eine Stadtbesichtigung; die Plätze mit Strom sind meist belegt.

216pr-rh

❸ Aire Municipale Cuiseaux

GPS 46.4965, 5.3863

Einfacher, aber ruhiger Schotterplatz vor einer Gemeindehalle. **Lage/Anfahrt:** von der D972 nahe Ortsmitte nach Westen abbiegen (beschildert); **Platzanzahl:** 2–3 (bitte nicht die Tore blockieren!); **Untergrund:** Schotter, etwas Gefälle; **Preiskat.:** kostenlos; **Max. Stand:** unbegrenzt; **Geöffnet:** ganzjährig; **Adresse/Kontakt:** Avenue de la Madeleine, 71480 Cuiseaux, Tel. 0385727060 (Rathaus)

217pr-rh

❹ Aire Musée des Maisons Comtoises, Nancray

GPS 47.2396, 6.1859

Wunderschöner, großer und abgelegener Wiesenparkplatz mitten im Grünen mit weiter Aussicht, aber ohne Schatten; außer den Glocken der weidenden Kühe ist nichts zu hören; entlang der Zufahrt befinden sich zwei kleine Parkplätze mit Picknicktischen unter hohen Kiefern. **Lage/Anfahrt:** ca. 16 km östlich von Besançon via N57 und D464 nach Nancray und am Ortsende rechts auf die Rue du Musée (Zufahrt zum Museum gut beschildert); oder von Norden kommend auf kleinen Sträßchen D30 und D112 nach Nancray (unterwegs ein Tunnel mit 3,60 m in der Mitte, aber zur Seite weit weniger); **Platzanzahl:** ca. 20; **Untergrund:** Gras, recht uneben; **Preiskat.:** Übernachtung kostenlos, Ver-/Entsorgung kostenpflichtig (mit Jetons vom Museum); **Max. Stand:** 1 Nacht; **Geöffnet:** ganzjährig; **Adresse/Kontakt:** Rue du Musée, 25360 Nancray, Tel. 0381552977 (Museum); **Tipp:** Das Museum lohnt einen Besuch (April–Okt.), außerdem gibt es einen schönen markierten Rundweg.

218pr-rh

219pr-rh

5 Aire Salin les Bains

GPS 46.9325, 5.8789

Parkplatz an der Durchgangsstraße auf dem Plätze für Wohnmobile reserviert sind; schattig, aber sicher nicht sehr ruhig. **Lage/Anfahrt:** ca. 10 km östlich der Route via D105 nach Osten und dann durch den Ort nach Süden; **Platzanzahl:** 3; **Untergrund:** Asphalt, eben; **Preiskat.:** kostenlos; **Max. Stand:** keine Angabe; **Geöffnet:** ganzjährig; **Adresse/Kontakt:** Place Aubarède, Tel. 0384731012 (Rathaus); **Tipp:** Wenn man etwas Zeit hat, lohnt sich ein Bummel durch den hübschen kleinen Kurort.

220pr-rh

6 Aire Arbois, Mesnay

GPS 46.8980, 5.8002

Kleiner, schattiger Parkplatz in ruhiger, reizvoller Lage im Grünen. **Lage/Anfahrt:** östlich von Arbois via D107 und in Mesnay rechts auf die D247 (Rue Basse) in Richtung Les Planches-près-Arbois (ab Ortsmitte Arbois schmale Straße mit einspurigen Passagen); **Platzanzahl:** 5–10; **Untergrund:** Schotter/Asphalt, eben; **Preiskat.:** Stellplatz kostenlos, Strom gebührenpflichtig; **Max. Stand:** keine Angabe; **Geöffnet:** ganzjährig; **Adresse/Kontakt:** 1 Rue Vermot, Mesnay, Tel. 0384660913; **Beachten:** Ab Arbois enge Zufahrt (s. o.), auf der D107 von Osten kommend in Mesnay sehr scharfe Abzweigung auf die D247, die mit längeren Fahrzeugen ein Zurücksetzen erfordert.

In der Gegend von **Roulans** (zwischen Baume-les-Dames und Besançon) findet man eine Reihe kleiner und einfacher Stellplätze in reizvoller Lage, teils direkt am Wasser, die keine Serviceausstattung bieten, aber als Wohnmobil-Übernachtungsplätze ausgewiesen sind:

S 2 **Ougney-Douvot,** GPS 47.3215, 6.2794, 2 Rue de l'Écluse, 25640 Ougney-Douvot. Einfacher, kleiner, ruhiger Parkplatz für zwei Wohnmobile bei einer Schleuse direkt an einem Radweg. Achtung: Bei direkter Zufahrt via D277A ab Séchin ist eine niedrige Eisenbahnbrücke zu unterfahren, Fahrzeuge über 2,70 m sollten den ca. 5 km langen Umweg über Laissey nehmen.

S 3 **Laissey, Bahnhof,** GPS 47.2981, 6.2324, 50 Grande Rue, 25820 Laissey. Am Rand des asphaltierten Parkplatzes am Bahnhof sind zwei Plätze für Wohnmobile reserviert, kein Service. Die Gegend ist ruhig – solange kein Zug fährt.

S 4 **Laissey, Doubs,** GPS 47.2989, 6.2218, unmittelbar westlich des Ortsrands, ein kleiner Parkplatz direkt am Wasser mit zwei Plätzen für Wohnmobile, hohen Bäumen und einem lauschigen Picknicktisch. Leider ebenfalls nicht sehr weit vom Bahndamm entfernt.

S 5 **Deluz, Schleuse,** GPS 47.2900, 6.1751, Aux Terreaux du Bas, 25960 Deluz. Größerer, ebener Schotterparkplatz ohne ausgewiesene Womo-Plätze, ganz im Grünen nahe dem Fluss mit etwas Schatten und am Radweg.

Tipp

Wer nicht tanken möchte, kann hinter Mulhouse auch gleich auf der Autobahn nach Belfort bleiben; das kostet nur etwa 6 €.

7 Stellplatz Cousance

GPS 46.5293, 5.3914

Stellplatz auf einem ausgewiesenen Parkplatz. Boulеplatz, Bars, Restaurants und kleine Geschäfte sind wenige Meter entfernt; **Lage/Anfahrt:** am Ortsrand von Cousance nur wenige Kilometer abseits der Route; **Platzanzahl:** 4; **Untergrund:** leicht abschüssiger, asphaltierter Untergrund; **Preiskat.:** kostenlos; **Geöffnet:** ganzjährig; **Adresse/Kontakt:** Grande Rue, 39190 Cousance, Tel. 0384859021.

221pr-rh

8 Aire Municipale de Bourg en Bresse

GPS 46.2092, 5.2399

Großer, schlichter, aber teils schattiger Asphaltparkplatz in der Stadt, nahe dem Zentrum, aber relativ ruhig. Es sind sechs Plätze für Wohnmobile reserviert. **Lage/Anfahrt:** von der D1083 (Durchgangsstraße) nahe dem nördlichen Ortsende (unweit Lidl) nach Osten in die Allée du Centre Nautique abbiegen; **Platzanzahl:** 6 offiziell ausgewiesen; **Untergrund:** Asphalt, eben; **Sicherheit:** beleuchtet; **Preiskat.:** kostenlos; **Max. Stand:** 48 Std.; **Geöffnet:** ganzjährig; **Adresse/Kontakt:** 3 Allée du Centre Nautique, Tel. 0474224940, accueil@bourgenbressetourisme.fr; **Hinweis:** Praktisch für die An-/Abreise und eine Stadtbesichtigung; die Plätze mit Strom sind meist belegt.

222pr-rh

- Auf dem kostenlosen Abschnitt der A 36 Belfort und Montbéliard umfahren.
- Hinter Montbéliard **Ausfahrt Nr. 7** und im Kreisverkehr links halten auf die D 126 Richtung Voujeaucourt und Dampierre.
- Nach der Brücke über den Doubs links (Vorfahrt) auf die **D 463** fahren, die bald wieder auf die **N 83** mündet.
- Via L'Isle-sur-le-Doubs und Baume-les-Dames der **N 83** in Richtung Besançon folgen.
- **Besançon** ist leider eine lästige Stadt mit zahllosen Ampeln, die sehr geschickt auf „rote Welle" synchronisiert sind. Das Zentrum kann man rechts auf der N 83 umgehen (beim Ortseingang am Berg zunächst links einordnen, dann immer Richtung „Lons-le-Saunier").
- **Ab Beure** wird es dann wieder einfach: aus dem Tal des Doubs heraus immer der N 83 folgen.
- In **Lons-le-Saunier** – relativ einfache Ortsdurchfahrt auf der N 83 in Richtung „Bourg-en-Bresse".
- In **Bourg** an der ersten großen Kreuzung beim Supermarkt nach links das Zentrum umfahren (mehrere billige Tankstellen; in Gegenrichtung fährt man auf anderer Route durch die Stadt).
- Auf der gut ausgebauten **N 83** weiter Richtung **Villars-les-Dombes** und durch die reizvolle Teichlandschaft der Dombes.
- Weiter geht es als Nächstes auf der **N 83** bis hinter **Mionnay.**
- Und dann rechts auf die **Autobahn A 46** abbiegen, auf der man **kostenlos Lyon** umfahren kann (früher ein fürchterliches Nadelöhr!), indem man via **Rocade Est** den Schildern „Marseille" folgt. **Achtung:** Wenn es steil hinunter ins Rhône-Tal geht, links halten (mittlere Spur) und dann links auf die **A 7 in Richtung Vienne.**

Tipp

Auf der Rückfahrt nach Norden nicht den Schildern „Bourg-en-Bresse" folgen (Umweg!), sondern Richtung „Rillieux" bzw. „Paris" und dann die letzte Ausfahrt vor der Mautstelle nehmen!

- Wer weiter mautfrei nach Süden fahren will, kann kurz vor **Vienne** auf die **N 7** ausfahren und dann dem linken Rhône-Ufer folgen (allerdings durch die Stadt Vienne hindurch!) oder erst hinter der Rhône-Brücke (minimale Pauschalgebühr) auf die **N 87** ausfahren und unter Umgehung von Vienne dem rechten Ufer folgen.
- Nach unseren Erfahrungen lohnt es sich jedoch, auf der folgenden Strecke (wenigstens bis hinter Valence) die **Autobahn** zu wählen.

⑨ Aire Communale Aspres sur Buëch

GPS 44.52014, 5.75396

Einfacher, nachts ruhiger Stellplatz bei hohen Bäumen nahe dem Bahnhof. Nur ca. 300 m vom Zentrum mit Cafés und Bäckerei. **Lage/Anfahrt:** auf der D1075 von Süden in den Ort kommend gleich nach rechts zum Bahnhof abbiegen; **Platzanzahl:** 8 offiziell ausgewiesen, weitere daneben nahe den Schienen; **Untergrund:** fester Untergrund, Schotter, holperig, aber recht eben; wird evtl. noch asphaltiert; **Preiskat.:** kostenlos; **Max. Stand:** 2 Nächte; **Geöffnet:** ganzjährig; **Adresse/Kontakt:** Avenue de la Gare; **Hinweis:** Parkverbot von 13 bis 19 Uhr; **Tipp:** Nachts ruhig – aber ein Platz für Frühaufsteher, denn ab 5.30 Uhr beginnt der Bus- und Bahnverkehr.

Variante: Route Napoléon N 85

Eine landschaftlich sehr reizvolle Variante der Anreise via Nationalstraßen bietet die **Route Napoléon** (N 85), die von Grenoble via Gap durch die **Pforte von Sisteron** quasi per Nebeneingang in die Provence führt und dann weiter via Digne, Castellane und Grasse bis nach Cannes.

Diese Variante bietet sich vor allem bei einer Anreise durch die Schweiz an (um via Annecy und Chambery die Fahrt nach Lyon und durch das Rhône-Tal ganz zu vermeiden), aber man kann dazu auch die Frankreich-Strecke bei Lyon in Richtung Grenoble verlassen (es handelt sich um eine gebührenpflichtige Autobahn).

⑩ Aire Municipale Plan d'Eau, Veynes

GPS 44.5178, 5.7991

Großer, sehr schön in der Natur und vor einer Bergkulisse gelegener Parkplatz nahe einem See. Sehr ruhig, mit einigen Picknicktischen. **Lage/Anfahrt:** von der D994 kurz vor dem Ort nach Osten abbiegen in Richtung Camping du Soleil, dann ca. 600 m nach Süden zum See; **Platzanzahl:** ca. 20; **Untergrund:** Schotter, fest, eben; **Service:** eine Ver-/Entsorgungsstation gibt es im Ort an der Durchgangsstraße D994 bei GPS 44.5332, 5.8229; **Preiskat.:** € (in der Saison), sonst kostenlos (Polizei kommt zum Kassieren); **Max. Stand:** 48 Std.; **Geöffnet:** ganzjährig; **Kontakt:** Tel. 0492581022 und 0630655050; **Tipp:** nur wenige Schritte vom Badestrand entfernt.

226pr-fr

⑪ Aire Municipale, Laragne-Monteglin

GPS 44.3124, 5.8261

Großer, asphaltierter, ebener Parkplatz in relativ ruhiger Lage. **Lage/Anfahrt:** von der Durchgangstraße D1075 nach dem Zentrum südwärts abbiegen auf die D12 (Rue du Souvenir); **Platzanzahl:** ca. 50; **Untergrund:** Asphalt, kaum Gefälle; **Sicherheit:** beleuchtet; **Preiskat.:** kostenlos; **Max. Stand:** 7 Tage; **Geöffnet:** ganzjährig; **Adresse/Kontakt:** Rue du Souvenir, Tel. 0492651190; **Hinweis:** Der Platz wird zeitweise auch für andere Zwecke (zum Beispiel Jahrmärkte und Veranstaltungen) genutzt und ist dann für Wohnmobile gesperrt.

227pr-fr

Schön ist jedoch auch eine Anreise ab Valence über Die und das **Buëch-Tal** nach Sisteron.

Rastplatz

6 Le Claps, GPS 44.60174, 5.45908. Hübscher Rastplatz an der Strecke kurz hinter Luc-en-Diois an einem kleinen See zwischen oder nahe den Felsblöcken der Le Claps. Übernachten ist nicht gestattet.

Sonstiger Stellplatz

S 7 Serres, Parkplatz beim Office de Tourisme, GPS 44.42968, 5.71821. Großer, offiziell als Übernachtungsplatz ausgewiesener Asphaltplatz nahe dem Office Tourisme mit hohen Bäumen, am Fluss; relativ ruhig; Lage/Anfahrt: von der D1075 beim Kreisverkehr in der Ortsmitte nach Norden abbiegen; Platzanzahl: ca. 10; Untergrund: Asphalt, etwas Gefälle; Service: Toilette; keine Ver-/Entsorgungsstation; Sicherheit: beleuchtet, aber nicht die ganze Nacht; Preise: kostenlos; Max. Stand: 48 Std.; Geöffnet: ganzjährig; Hinweis: Samstags gesperrt wegen Markt.

Frankreich: Autobahn

Wer sich für die Autobahn entscheidet, wird die Grenze wahrscheinlich bei **Mulhouse** überqueren (Alternative: Elsass s. Kasten S. 21) und dann auf der A 36 bis **Beaune** und weiter auf der A 6 nach **Lyon** fahren. Die erste Etappe ist meist ruhig und angenehm zu fahren; auf der **A 6** kommt dann der ganze Verkehr von Paris dazu. An Ferienwochenenden – und ganz besonders an den Wochenenden zwischen Mitte Juli und Anfang August – sollte man diese Strecke möglichst meiden. Eine gute **Alternative** bietet (nicht nur dann!) die **A 39,** auf die man bei **Dôle** abzweigen kann, um via **Bourg-en-Bresse** und die **A 40** und **A 42** nach **Lyon** zu fahren.

Dort allerdings – auf der Rocade Est – und auf der weiteren **Autoroute du Soleil** (A 7) kommt dann wirklich alles zusammen. Wer schon die Hauptreisezeit nicht meiden kann, sollte wenigstens versuchen, diesen Abschnitt irgendwann in tiefer Nacht hinter sich zu bringen, denn lange Staus um Lyon und im Rhône-Tal sind an den kritischen Wochenenden garantiert.

Bei einer **Anreise aus dem Westen oder dem Norden** des Bundesgebietes kann man auch die **A 31 Metz – Nancy – Dijon** wählen, die aber ab Toul bei Nancy gebührenpflichtig ist.

Durch die Schweiz

Durch die Schweiz fährt man praktisch durchgehend auf der Autobahn **A 1 Zürich – Bern – Lausanne – Genf** (Informationen zum Thema Vignette s. S. 22). Diese Strecke ist

228pr-rh

12 Aire Municipale, Mison

GPS 44.2654, 5.8571

Asphaltierter, ebener Parkplatz in ruhiger Lage zwischen Bäumen bei einem Kindergarten am Ortsrand. **Lage/Anfahrt:** von der Durchgangstraße D1075 südwärts abbiegen; **Platzanzahl:** ca. 10; **Untergrund:** Asphalt, etwas Gefälle; **Sicherheit:** beleuchtet; **Preiskat.:** kostenlos; **Max. Stand:** keine Begrenzung; **Geöffnet:** ganzjährig; **Beachten:** einige tief hängende Äste; bei Frost geschlossen; **Adresse/Kontakt:** Square du 19 Mars 1962, Tel. 0492622117, www.mairiedemison.fr.

zwar weitgehend stau- und stressfrei, doch die Anfahrt auf der B 15 von Schaffhausen nach Zürich und das Nadelöhr Zürich selbst (sowie gelegentlich auch der Raum Genf) können Probleme bereiten. Diese Abschnitte sollte man nicht gerade zu den Hauptverkehrszeiten fahren.

Ansonsten sind die Straßen sehr gut ausgebaut und selten überlastet. Es sind weder Pässe noch Bergstraßen oder größere Höhen zu bewältigen. Allerdings muss man zusätzlich zur Anschaffung der Vignette für die Schweiz in Frankreich auch noch einmal Autobahngebühren bezahlen – entweder für die A 40 nach Lyon oder für die A 41 nach Grenoble.

Wir haben zwar auch schon versucht, via Annecy und Chambéry auf der Nationalstraße zu fahren, sind aber in fürchterlichen Staus gelandet.

Deshalb und aus den weiter oben genannten Gründen bevorzugen wir meist die Route über Frankreich.

Alternative durch das Elsass

Eine relativ wenig bekannte und genutzte Alternative zu der oft ebenfalls sehr stark überlasteten A 5 Karlsruhe – Basel (und ihren häufigen Staus) findet sich gleich jenseits des Rheins im Elsass: die fast durchgehend vierspurige und dennoch ***kostenlose A 35,*** *auf der man (außer manchmal bei Strasbourg) fast immer gut und zügig vorwärts kommt. Je nachdem, von wo man anreist, kann man diese Alternative unter Umständen bereits von der A 65 via B 9 ansteuern oder später bei Strasbourg (dazwischen gibt es auch Möglichkeiten, mit der Fähre über den Rhein zu setzen).*

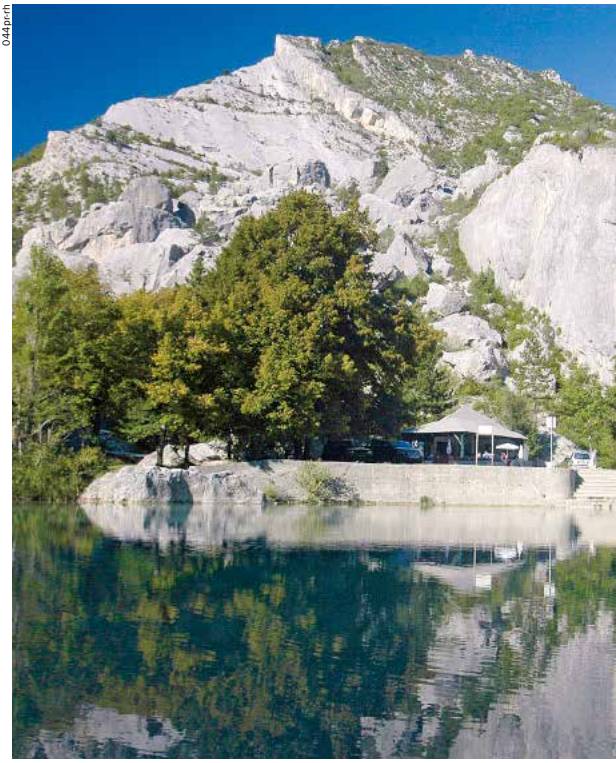
Ab Colmar *kann man auf der N 87 via Guebwiller nach Burnhaupt die Ecke um Mulhouse herum abschneiden – und ab dort der A 36 (Belfort – Besançon) folgen oder weiter auf der N 87 fahren.*

AUTOBAHNGEBÜHREN

Frankreich

Die meisten Autobahnen in Frankreich sind gebührenpflichtig (Ausnahmen siehe „Anreiserouten“) – und sie sind teuer! Rund 80 Euro müssen Sie rechnen (mit einem Fahrzeug ab 3,5 t oder über 3 m Höhe sogar 120 Euro), um von Mulhouse bis nach Orange zu gelangen. Aber wer Zeit und Nerven sparen will, der zahlt den Preis gern. Für den Abschnitt Mulhouse – Lyon kann man auf die Autobahn verzichten (s. S. 13).

Für manche kürzere Abschnitte wird die pauschale Gebühr direkt kassiert. Meist zieht man an der ersten **Mautstelle** *(Péage)* eine Karte *(„Prenez un ticket!“)* aus dem Automa-



044pcrh

Rastplatz am See zwischen den Felsblöcken von „Le Claps“

046pr-rh

ten und bezahlt dann beim Verlassen der Autobahn oder an einer späteren Mautstelle.

Versuchen Sie nicht, den Automaten zu überlisten und sich ohne Karte durchzumogeln, denn sonst zahlen Sie dann am Ende den maximalen Betrag! Das Gleiche gilt auch, falls Sie das Kärtchen unterwegs verlieren sollten. Bezahlen können Sie die Maut mit Bargeld. Schneller und problemloser geht es aber mit der Kreditkarte – auch bei kleinen Beträgen.

Gebühren

(für Fahrzeuge bis 3 m Höhe und bis 3,5 t/über 3 m Höhe und über 3,5 t)

- **Mulhouse – Lyon:** 48,90 €/79,20 €
- **Nancy – Lyon:** 49,90 €/79,40 €
- **Lyon (genauer Vienne) – Montpellier:** 43,20 €/60 €

Private Stellplätze locken oft mit fantasievollen Schildern

Unter www.autoroutes.fr findet man nähere Informationen und Links zu allen Autobahngesellschaften, auf deren Websites dann auch Gebührenhinweise zu finden sind.

Schweiz

Die Benutzung der Autobahnen und autobahnähnlicher Straßen in der Schweiz ist ebenfalls kostenpflichtig. Wohnmobile bis 3,5 t benötigen dafür eine **Vignette.** Sie gilt für ein Jahr und ist beim ADAC, ÖAMTC, an allen Grenzübergängen und in grenznahen Regionen auch auf Postämtern erhältlich. Achtung: Für Anhänger benötigt man eine zusätzliche Vignette!

Die Vignette ist für ein Kalenderjahr gültig (inkl. Dezember des Vorjahres und Januar des Folgejahres), also insgesamt maximal 14 Monate – aber im ungünstigsten Fall auch nur einen Monat! Eine am 30. Dezember 2023 erworbene Vignette gilt nur noch bis zum 31. Januar 2024! Die Jahres-Vignette kostet für Wohnmobile bis 3,5 t und Anhänger bis 3,5 t (jeweils!) CHF 40 (ca. 41 €). Seit August 2023 gibt es neben der Klebe- auch noch eine elektronische Variante, die E-Vignette. Sie gilt für den gleichen Zeitraum und auch der Preis ist derselbe wie bei der bekannten Klebeversion. Erhältlich unter www.e-vignette.ch.

Wohnmobile über 3,5 t benötigen keine Vignette, sondern müssen wie ein Lkw eine **„Schwerverkehrsabgabe“** zahlen. Im Gegensatz zur Vignette, die nur auf Autobahnen Pflicht ist, muss die Schwerverkehrsabgabe für das gesamte Straßennetz der Schweiz bezahlt werden.

Man erhält an der Grenze beim Schweizer Zollamt ein Formular zur „Schwerverkehrsabgabe“, das man ausfüllen muss. Weitere Infos findet man auf der Website www.ezv.admin.ch unter „Information Private, Strassenabgaben“.

Transitreisenden, die mehrmals die Schweiz durchqueren wollen oder auf der Hin- oder Rückreise in der Schweiz übernachten, empfiehlt sich eine 10-Tages-Deklaration. Sie ist (ab Kaufdatum) 1 Jahr gültig und an das Fahrzeug gebunden. Der Vorteil: Sie gilt an 10 be-

liebig wählbaren (nicht nur aufeinander folgenden!) Tagen. Die jeweiligen Tage müssen vor der Einreise selbst mit Datum in das Formular eingetragen werden. Nicht vergessen! Das wird meist bereits an der Grenze kontrolliert!

Zwar werden in der Schweiz für die Benutzung bestimmter Tunnel weitere Sondernutzungsgebühren erhoben, für die Anreise in Richtung Provence ist dies jedoch nicht relevant.

EINREISEBESTIMMUNGEN

Für Bürger der EU entfallen Kontrollen an den gemeinsamen Grenzen der dem Schengener Abkommen beigetretenen Mitgliedsstaaten. Abgesehen vom Transit durch das Nicht-Mitgliedsland Schweiz ist auf der Fahrt in die Provence also mit keinen Grenzformalitäten mehr zu rechnen.

Das bedeutet jedoch nicht, dass Kontrollen völlig ausgeschlossen wären. Uns ist es bei Mulhouse sogar schon passiert, dass Fahrzeug und Gepäck durchsucht und wir auf Waffen abgetastet wurden.

Auf jeden Fall – ob Kontrolle oder nicht – müssen die üblichen **Reisedokumente** mitgeführt werden. Für die Einreise nach Frankreich (oder in die Schweiz) reicht der **Personalausweis** (alternativ Reisepass). Wer mit dem Wohnmobil (oder einem anderen Fahrzeug) einreist, muss den nationalen **Führerschein** und den **Kfz-Schein** bei sich führen. Die Mitnahme der **Grünen Versicherungskarte** wird sehr empfohlen, da sie als Versicherungsnachweis dient und z. B. bei einem Unfall die Abwicklung erheblich erleichtert. Was immer die Gesetze sagen mögen, bei einer Verkehrskontrolle vor Burnhaupt wollte ein Polizeibeamter den Versicherungsnachweis für Fahrzeug und für den Anhänger sehen – und beharrte darauf, dass diese Dokumente stets mitgeführt werden müssen.

Wer ein Euro-Nummernschild hat, braucht kein **Nationalitätskennzeichen** mehr am Auto zu haben.

DIPLOMATISCHE VERTRETUNGEN

FRANZÖSISCHE BOTSCHAFTEN

- **Deutschland:** Wilhelmstraße 69, 10117 Berlin, Tel. 030 590039000, https://de.ambafrance.org/Deutsch
- **Österreich:** Technikerstr. 2, 1040 Wien, Tel. 01 502750, https://at.ambafrance.org/Deutsch
- **Schweiz:** Schlosshaldenstr. 46, 3006 Bern 16, Tel. 031 3592111, https://ch.ambafrance.org/Deutsch

VERTRETUNGEN IN FRANKREICH

- **Deutschland:** Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland, 10 Place de la Joliette, 13002 Marseille, Tel. 0491167520
- **Österreich:** Konsulat der Republik Österreich, 58 Rue Grignan, 13006 Marseille, Tel. 06 42148558
- **Schweiz:** Konsulat der Schweiz, 7 Rue d'Arcole, 13286 Marseille Cédex 06, Tel. 0496101410

EINKAUFEN

Egal, was andere schreiben mögen, nach unseren Erfahrungen stimmt es nicht, dass das Preisniveau beiderseits des Rheins weitgehend identisch ist. In den französischen Lebensmittelgeschäften ist das Angebot groß, aber die Preise sind (von wenigen Ausnahmen abgesehen) meist deutlich höher als in Deutschland. Besonders gilt dies z. B. für Bier, Fruchtsäfte, Schokolade, Kaffee und Konserven. Lohnend ist immer der Einkauf auf den lokalen Märkten in der Provence, wo man Gemüse und Obst, Käse, Oliven, Würzkräuter, Fisch und Wein in guter Qualität bekommt. Brot kann man ebenfalls auf dem Markt bekommen oder aber in kleinen Bäckereien. Natürlich gibt es auch im Su-

permarkt Brot und Backwaren – aber meist zweitrangiger Qualität.

Muss man unterwegs die Reserven auffüllen, so eignet sich der **Super- oder Hyper-Marché** draußen vor der Stadt, der große Parkplätze und ein ebenso großes Angebot hat. Außerdem kann man dort meist günstig tanken. Und schließlich gibt es zunehmend **Discounter** wie Aldi und Lidl mit ganz ähnlichem und oft regional angepasstem Angebot.

Eine große Auswahl von typischen und meist qualitätsvollen **Produkten der Region** (Lebensmittel, Lavendelprodukte und Kunsthandwerk) bieten neben den Märkten auch die **„Maison des Produits de Pays“,** die sich zunehmend bemühen, Erzeugnisse der näheren Umgebung direkt zu vermarkten. Sie bieten meist gute Parkmöglichkeiten und haben manchmal auch an Wochenenden geöffnet. Diejenigen davon, die an den beschriebenen Strecken liegen, sind in den Routenbeschreibungen genannt.

Sonst kann man natürlich einzelne Produkte wie Wein, Obst, Olivenöl oder Käse auch direkt vom jeweiligen Erzeuger kaufen: von Ständen am Straßenrand, in Weinkellereien und auf dem Bauernhof. Aber auch hier sollte man ein bisschen auf den Preis schauen und nicht blind glauben, dass „direkt ab Erzeu-

Märkte

Nicht ohne guten Grund ist die Provence für ihre Märkte bekannt. Nahezu jeder Ort – von der großen Stadt bis zum kleinen Bergdorf – hat seinen Markt als Bestandteil einer sehr lebendigen Tradition. Man unterscheidet zwischen ***Bauernmarkt*** *(Marché de Paysan), auf dem ausschließlich landwirtschaftliche Erzeugnisse angeboten werden, und dem* ***Marché Provençal,*** *auf dem man außerdem auch Töpferwaren, Stoffe, Kleidung, Korbwaren und anderes findet. Wichtig ist es, zeitig auf dem Markt zu sein. Schon ab 10 oder 11 Uhr bekommt man nur noch das, was die anderen übrig gelassen haben, und gegen Mittag ist meist alles vorbei.*

Französisches Brot: Nicht nur Stäbe, Flöten und Bindfäden!

Glauben Sie nicht, französisches Brot sei immer gleich „Baguette“. Erstens ist das „französische Weißbrot“, das bei uns als „Baguette“ angeboten wird, in Wirklichkeit meist eine „Flute“ („Flöte“). Das wirkliche Baguette („Stab“) ist dünner – und daneben gibt es noch das ganz dünne Weißbrot, das Ficelle („Bindfaden“) heißt. Alle drei haben eine Gemeinsamkeit mit der Weißwurst und der Brezel: Sie sollten möglichst vor dem Mittagläuten verspeist sein, denn danach verlieren sie rasch und erheblich an Qualität. Und eben aus diesem Grund gibt es zweitens auch in Frankreich heute eine beachtliche Auswahl an Misch- und Körnerbroten von sehr guter Qualität. Am besten fragt man in einer kleinen Bäckerei – vorzugsweise in einer „boulangerie artisanale“, wo man oft auch sehr gutes Holzofenbrot bekommt. Fragen Sie nach „pain qui se conserve“ (haltbarem Brot), wenn Sie kein Weißbrot wollen. Und probieren Sie einmal Olivenbrot oder „Pain de Randonneur“ (Wandererbrot) mit Nüssen und Trockenfrüchten.

019prfr

ger“ immer auch „preisgünstig“ bedeutet. Zu viele Kunden, die „blind“ einkaufen, haben manchen Erzeuger-Händler dazu verführt, weit überhöhte Preise zu fordern.

FERIEN UND FEIERTAGE

SCHULFERIEN

Die Schulferien in Frankreich sind – ähnlich wie bei uns – nicht landesweit zu den gleichen Terminen. Ja, teilweise sind selbst die Osterferien nicht einmal an Ostern! Trotzdem können zu bestimmten Zeiten dichter Reiseverkehr und Staus nicht vermieden werden. Am kritischsten sind die Wochenenden Mitte Juli bis Anfang August sowie generell Ferienbeginn und -ende der Region Paris.

FEIERTAGE

- **1. Januar:** Jour de l’An (Neujahr)
- **1. Mai:** Fête du Travail (Tag der Arbeit)
- **8. Mai:** Armistice (Waffenstillstand 1945)
- **Ostersonntag/Ostermontag** (Pâques)
- **Himmelfahrt** (Ascension)
- **Pfingsten** (Pentecôte)
- **14. Juli:** Fête Nationale (Nationalfeiertag; Sturm auf die Bastille 1789)
- **15. August:** Assomption (Mariä Himmelfahrt)
- **1. November:** Toussaint (Allerheiligen)
- **11. November:** Armistice (Waffenstillstand 1918)
- **25. Dezember:** Noël (Weihnachten)

GAS

Wer mit zwei vollen 11-kg-Gasflaschen startet, der kommt damit im Normalfall problemlos durch seinen Urlaub – selbst wenn dieser vier oder fünf Wochen dauert, der Kühlschrank ständig läuft und täglich mit Gas gekocht wird. Sollte das Gas jedoch aus welchen Gründen auch immer dennoch einmal zur Neige gehen, wird es mit dem Nachschub problematisch, denn Umtauschmöglichkeiten für die deutschen Flaschen gibt es in Frankreich nicht und deutsche Flaschen werden in Frankreich auch nicht nachgefüllt.

Notfalls kann man problemlos an jeder Tankstelle eine französische 13-kg-Butan- oder Propangasflasche leihen und die leere Flasche später gegen Pfanderstattung an einer anderen Tankstelle der gleichen Marke zurückgeben (Quittung aufheben!) – aber erstens braucht man für den Anschluss einen **Adapter,** zweitens wird die größere Flasche meist nicht in den Gasflaschenkasten des Wohnmobils passen und drittens muss man dann einen Platz für die eigene leere Flasche finden. Die Adapter kauft man am besten bereits vor der Abreise (s. S. 26). Falls Sie dennoch vor Ort dringend einen Adapter oder sonstiges Zubehör benötigen, gibt es ein Geschäft nahe Avignon, das eine große Auswahl anbietet (Avenir Caravanes, 30133 Les Angles, 5, Rue du Ponant, Tel. 0490253704). Behelfen kann man sich auch mit einer blauen 3-kg-Camping-Gaz-Flasche, die aber teuer ist (die Flasche ebenso wie der Inhalt). Besser und einfacher: Starten Sie mit zwei vollen 11-kg-Flaschen. Dann dürften Sie keine Probleme haben.

Langfristig sinnvoller ist der Erwerb einer **Selbsttankflasche** (eine große Auswahl verschiedener Stahl- und Alu-Flaschen, Kombi-Systeme, Zubehör und sachkundige Information bietet z. B. www.gasfachfrau.de). Diese 11- oder 6-kg-Flaschen können an jeder Autogastankstelle problemlos wieder gefüllt werden. Zwar kostet eine solche Flasche um 200–500 € und muss alle 10 Jahre vom TÜV geprüft werden, doch dafür tankt man das Gas deutlich billiger und ist zudem unabhängig von Tausch- und Füllstationen. Wohnmobile mit Tankflaschen oder fest eingebauten **Gastanks** können ihre Behälter an den meisten größeren Tankstellen problemlos wieder befüllen. Sie sind mit dem Schild **GPL** *(Gaz de Pétrole Liquéfié)* markiert. Eine Liste von Autogas-Tankstellen für viele Länder Europas findet man unter www.gas-tankstellen.de.

Adapter

Für etwa 20 bis 35 € gibt es im Campingfachhandel ein **Europa-Entnahme-Set,** das aus vier Adaptern besteht, die den Anschluss deutscher Gasregler an andere europäische Flaschen ermöglichen.

GELD

Dank dem Euro gibt es keine Probleme mit krummen Umrechnungskursen, Geldwechsel und internationalen Preisvergleichen. Und braucht man unterwegs Bargeld, so kann man es wie zu Hause mit der **Bankkarte** an einem der zahlreichen **Geldautomaten** abheben.

Andererseits kann man in Frankreich auch sehr viel **bargeldlos** bezahlen. Die gängigen **Kreditkarten** (Mastercard oder Visa) werden fast überall akzeptiert – und die Franzosen selbst bezahlen noch sehr viel per **Scheck** (manchmal selbst das Baguette beim Bäcker!).

Ärgerlich ist, dass manche **Tankstellen** zwar unsere Kreditkarten problemlos akzeptieren, solange die Kasse geöffnet hat, die Zapfsäulen mit Kartenzahlung jedoch nur mit Bank- oder Kreditkarten mit Chip funktionieren. Das heißt, an Wochenenden und nach Ladenschluss kann man mit seiner Magnetstreifenkarte nicht an den billigen Supermarkt- oder Automaten-Tankstellen nachfüllen, sondern ist unter Umständen sogar auf die teuren Autobahntankstellen angewiesen. Inzwischen haben aber auch die meisten deutschen Karten einen Chip und können an den Tanksäulen der Supermärkte zum Bezahlen benutzt werden.

Öffnungszeiten

Banken haben in der Regel Mo. bis Fr. von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr geöffnet.

▷ *Auf der Fahrt über den Pas de la Graille (s. S. 113) eröffnen sich Panoramablicke*

GESUNDHEIT

Die **Europäische Krankenversicherungskarte** (*European Health Insurance Card* = EHIC), die in die deutsche Chipkarte integriert und meist auf der Rückseite abgedruckt ist, gilt innerhalb der gesamten EU, also auch in Frankreich, sowie in der Schweiz.

Der große Vorteil gegenüber dem alten Auslandskrankenschein: Mit der „Auslandskarte“ kann man direkt zu einem Arzt oder in ein Krankenhaus gehen, die dem staatlichen Gesundheitsdienst angeschlossen sind. Der bisher nötige Umweg über das Büro der französischen Ortskrankenkasse entfällt! Allerdings muss man in den meisten Arztpraxen wie bisher die Rechnung und alle Medikamente zunächst selbst bezahlen. Zu Hause muss man dann die entsprechenden Quittungen bei der Krankenkasse einreichen, die daraufhin (nach beträchtlichen Abzügen!) einen Teil der Summe erstattet – oder auch nicht. Das liegt schlicht daran, dass die Software der meisten Praxen den Chip der deutschen Karten nicht lesen kann. Lediglich in größeren Krankenhäusern oder besonders modern ausgestatteten Praxen kann man die Karte gelegentlich zur direkten Abrechnung mit der Krankenkasse verwenden.

Die Art und der Umfang der zu erstattenden Leistungen, zu denen ärztliche und zahnärztliche Behandlungen, Krankenhausbehandlungen, Arzneien und Heilmittel gehören, richten sich immer nach den jeweiligen Rechtsvorschriften des Aufenthaltsstaates – oder einfacher gesagt: Es besteht ein Anspruch auf alle erforderlichen medizinischen Sachleistungen. Häufig wird jedoch nur ein Teil der Kosten von der Krankenkasse anerkannt und erstattet, da die Kassen allerlei Selbstbeteiligungen und Pauschalen abziehen. Um das Risiko, auf einer Arztrechnung sitzenzubleiben, auszuschließen, empfiehlt sich der Abschluss einer zusätzlichen **Auslandsreisekrankenversicherung,** die im Notfall auch den teuren Rücktransport in die Heimat einschließt.

Eine **Apotheke** *(pharmacie)* findet man fast in jedem größeren Dorf. Sie ist an einem grünen Kreuz zu erkennen und hat meist von 9 bis 12.30 und von 14 bis 18.30 Uhr geöffnet. Eine Hinweistafel am Eingang informiert über die nächste Apotheke mit Nacht- oder Sonntagsdienst.

HAUSTIERE

Haustiere, die nicht mindestens drei Monate alt sind, dürfen nicht nach Frankreich mitgenommen werden. Wer einen älteren Hund oder eine Katze mitnehmen will, muss den blauen **EU-Heimtierpass** mit sich führen. Dieser gilt in allen 27 EU-Staaten sowie im Nicht-EU-Land Schweiz. Er identifiziert das Tier mittels Kennnummer und attestiert, dass es gegen Tollwut geimpft ist. Die zweifelsfreie Identitätskennung durch einen implantierten Mikrochip ist seit 2011 zwingend, die Tätowierung gilt nur für Tiere, die vor dem 03.07.2011 tätowiert wurden.

Die **Tollwutimpfung** muss mindestens 21 Tage und maximal 12 Monate vor Grenzübertritt erfolgt sein. Drei Jahre gültige Tollwutimpfungen werden akzeptiert, wenn der Impfstoff explizit im Impfpass angegeben ist.

Gefährliche, registrierte Hunderassen

Mit dem Gesetz vom 6. Januar 1999 sollen Unfälle durch Hunde, welche leicht als gefährlich einzustufen sind, vermieden werden. Sie werden in zwei Kategorien eingeteilt:

1. Kategorie: alle sogenannten Kampfhunde (American Staffordshire Terrier, Mastiff, Tosa, Staffordshire Bullterrier oder Kampfhundmischlinge) ohne Eintragung in einem vom internationalen Hundeverband (www.fci.be) zugelassenen Stammbuch. Die Einfuhr von Hunden dieser Kategorie ist verboten.

2. Kategorie: alle Wach- und Schutzhunde (Rassehunde, American Staffordshire Terrier, Rottweiler, etc.) dürfen nur mit Maulkorb und an der Leine geführt werden. Hunde dieser 2. Kategorie können von ihren Besitzern nach Frankreich eingeführt werden, sofern beim Zoll ihr Geburtszeugnis und ihr Stammbaum vorgelegt und somit bewiesen werden kann, dass sie nach französischem Recht dieser 2. Kategorie angehören. Achtung: **Am Strand** sind Hunde generell nicht gestattet!

INFORMATIONSSTELLEN

FREMDENVERKEHRSÄMTER

Das **Französische Fremdenverkehrsamt** (ATOUT FRANCE, http://de.france.fr) bietet Infos zu allen touristischen Fragen und Prospekte über einzelne Regionen Frankreichs.

In Frankreich

- **Provence – Alpes – Côte d'Azur (PACA):** www.decouverte-paca.fr
- **Alpes de Haute Provence:** www.alpes-haute-provence.com
- **Bouches du Rhône:** www.myprovence.fr
- **Vaucluse:** www.provenceguide.com

INTERNET

Frankreich allgemein

- www.tourisme.fr (Eingangsportal der Fremdenverkehrsämter)
- http://de.france.fr (offizielle Informationsseite über Tourismus in Frankreich)
- https://de.ambafrance.org (französische Botschaft sowie zahlreiche Reise-Infos und Links)
- www.douane.gouv.fr (Zollbestimmungen)
- www.sncf-connect.com/de-de (Seite der französischen Staatsbahnen SNCF)
- www.airfrance.de (Deutschlandbüro der Fluggesellschaft Air France)
- www.aeroport.fr (Französische Flughäfen)
- www.bison-fute.gouv.fr (Verkehrsinformationen, Straßenzustand)
- www.autoroutes.fr (Autobahnen)
- www.meteo.fr (Wetterbericht für Frankreich)
- www.mije.com (Unterkünfte für junge Leute)
- www.fuaj.org (Jugendherbergen)
- www.campingfrance.com (Camping und Caravaning in Frankreich)
- www.dfjw.org (Deutsch-Französisches Jugendwerk)

Provence

- www.provenceweb.fr (sehr umfassende und aktuelle Website über alle Regionen und vielfältigen Aktivitäten und Themen in der Provence)
- www.visitvar.fr (offizielle Webpräsenz des Tourismusbüros des Var)
- Weitere Websites sind bei den Tourismusbüros der einzelnen Départements angegeben.

KARTEN

STRASSENKARTEN

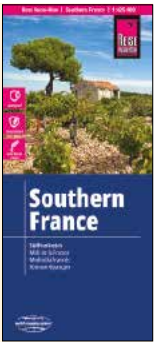
An erster Stelle ist hier die **Michelin Straßenkarte** Bl. 527 Régional im Maßstab 1:200.000 (ca. 12 €) zu nennen, die das gesamte Gebiet umfasst und detailliert und präzise ist. Sie ist nicht ganz so detailliert wie die alte Nr. 245, aber dafür deutlich übersichtlicher, auch ohne Lupe zu lesen – und jetzt mit geografischem Gitter ausgestattet.

Eine sehr gute Ergänzung dazu ist die „Südfrankreich"-Karte des **world mapping project** (Reise Know-How Verlag, Bielefeld), die reiß- und wasserfest ist, da sie aus einem synthetischen Material hergestellt wird, das weniger Energie erfordert als Normalpapier. Mit ihrem Maßstab von 1:425.000 ist sie detailliert – vor allem aber enthält sie nicht nur zahlreiche Sehenswürdigkeiten, sondern zudem ein Gradgitter für die GPS-Orientierung. Sehr nützlich ist auch das Ortsregister.

WANDERKARTE

Die o. g. Michelin-Karte kann auch für Radtouren schon durchaus ausreichend sein. Noch

Kartentipp
„Südfrankreich 1:425.000" aus der Serie world mapping project, Reise Know-How Verlag. Praktische und detaillierte Straßenkarte, speziell für Reisende konzipiert.



genauer sind die Wander- und Radkarten des französischen **Landesvermessungsamtes IGN** in den Maßstäben 1:100.000 oder gar 1:25.000, die man entweder im Fachhandel bestellen oder vor Ort bekommen kann.

Notrufnummern
Polizei (Gendarmerie): Tel. 17
Feuerwehr (Pompiers): Tel. 18
Pannenhilfe: Tel. 13
Auskunft: Tel. 12

PANNE UND UNFALL

Kleinere Pannen hat man als Reisemobilist ja meist selbst im Griff, größeren kann man mit guter Wartung, einem gründlichen Check vor Antritt der Reise und mit einem umsichtigen Fahrstil vorbeugen. Hat man dennoch ein Problem, hilft oft gerne ein Kollege Wohnmobilist mit Rat und Tat – im Idealfall natürlich einer, der dasselbe Fabrikat fährt. Oft kann man sich dann mit kleineren Ersatzteilen wie Sicherungen, Glühbirnen etc. gegenseitig aushelfen.

Ist das Fahrzeug noch fahrtüchtig, so schaut man via Smartphone oder im internationalen Kundendienstverzeichnis, wo sich die **nächste Vertragswerkstatt** befindet. Auch nicht markengebundene Autowerkstätten können oft helfen. Ist das Fahrzeug nicht mehr fahrtüchtig, hilft nur noch der Pannendienst.

Spätestens dann ist ein **Auslandsschutzbrief** (z. B. ADAC) sehr hilfreich. Der ADAC-Service ist wirklich gut – wie wir aus eigener Erfahrung wissen. Einfach anrufen – und die freundlichen Helfer (die natürlich Deutsch sprechen) kümmern sich um alles: Pannenhelfer, Abschleppdienst, Werkstatt, Hotelzimmer, Taxi bzw. was sonst erforderlich ist. Meist sind Sie dann weit besser dran, als wenn Sie mit einem noch fahrtüchtigen Reisemobil selbst eine Werkstatt ansteuern. Nach eigenen Erfahrungen sind die französischen Kfz-Werkstätten nicht gerade brennend an Arbeit interessiert. Meist hat man uns lieber weitergeschickt oder gebeten, doch am nächsten Tag wieder zu kommen!

Bei einem **Unfall mit Sachschaden,** aber ohne Verletzte fühlt sich in Frankreich (wie bei uns auch) die Polizei nicht unbedingt zuständig. In Frankreich gibt es für solche Fälle den **Constat amiable**, ein Formular entsprechend dem „Europäischen Unfallbericht", das französische Fahrer meist im Auto haben, das man aber auch von seiner deutschen Versicherung bekommen kann. Darin werden alle Daten der Beteiligten eingetragen. In jedem Fall muss man sich die Kfz-Nummer, die Versicherungsnummer und die Versicherungsgesellschaft des Unfallgegners notieren. Dazu muss man weder Französisch verstehen noch mit dem Unfallgegner herumstreiten, denn diese Angaben finden Sie auf einem Pflicht-Aufkleber an der Frontscheibe eines jedes Fahrzeuges beziehungsweise auf dem vorderen Schutzblech eines Motorrads. Unterschreiben Sie nichts, was Sie nicht verstehen.

Um zu seinem Recht zu kommen, ist in jedem Fall eine **Rechtsschutzversicherung** sehr zu empfehlen, sonst können Sie zwar vielleicht Ihr Recht erstreiten – aber die Kosten dafür werden u. U. höher sein als der vom Gegner erstattete Schaden!

Noch besser ist eine **Vollkaskoversicherung,** die Ihnen Ihren Schaden erstattet – und sich dann darum kümmern kann, was vom Unfallgegner zurückzufordern ist. Für Auslandreisen kann sich u. U. auch eine Kurzzeit-Vollkaskoversicherung lohnen.

ADAC-Notrufnummern

- **ADAC-Notrufzentrale München,** Tel. +49 (0) 8920204000 (24 h, Hilfe bei Panne, Unfall, Diebstahl, Verlust von Papieren, Kreditkarten u. a.); über das Handy: Tel. 222222 (ohne Vorwahl aus allen Netzen, Providertarif)
- **ADAC-Ambulanzdienst München,** Tel. +49 (0) 89 767676 (24 h, medizinische Hilfe wie Kranken-

rücktransport, Medikamentenversand, Vermittlung deutschsprachiger Ärzte u. Ä.)

› **ADAC-Stauinfo,** Tel. 22499 (für deutsche Mobilfunknetze, auch im Ausland rund um die Uhr verfügbar. Vorwahl Deutschland und des jeweiligen Netzbetreibers ergänzen, z. B. für T-Mobile +49 1712522499)

POST

Die gelben **Briefkästen** haben oft zwei Schlitze: Der mit der Aufschrift „Région" wird Sie weniger interessieren; Auslandssendungen kommen in den Schlitz mit der Aufschrift „Autres Destinations".

Postämter (PTT) haben meist von 8 bis 19 Uhr geöffnet; in Städten durchgehend, in kleineren Orten mit Mittagspause von 11.30 bis 14 Uhr. Standard-Briefmarken für Briefe und Postkarten bekommt man aber auch in jedem „Tabac"-Laden.

Das **Porto** für Standard-Briefe und Postkarten beträgt z. Zt. 1,20 € bis 20 g.

Vergessen Sie nicht, bei der **Adresse** das Zielland in französischer Sprache anzugeben: Allemagne, Autriche oder Suisse.

REISEZEIT UND KLIMA

Gerade für Wohnmobilisten empfiehlt es sich, antizyklisch zu reisen – möglichst dann, wenn andere es nicht tun. Also **nicht im Juli und August,** den traditionellen Urlaubsmonaten der Franzosen. Dann ist das Wetter zwar am stabilsten, aber die Tage können sehr heiß werden. Vor allem aber sind Straßen, Innenstädte, Campingplätze, Sehenswürdigkeiten, Restaurants und die ohnehin chronisch knappen Parkmöglichkeiten meist hoffnungslos überfüllt. Selbst mit einem kompakten Pkw hat man dann Probleme, und wer zu dieser Zeit sein Wohnmobil schwitzend über schmale Bergsträßchen kurbeln muss, wer sich durch enge Tunnel mit Gegenverkehr fädelt oder durch das Gewimmel einer Innenstadt, wer gar einen Parkplatz sucht oder auch nur die Möglichkeit, einmal kurz anzuhalten, dem kann die Urlaubsfreude rasch vergehen.

Die idealen Reisezeiten sind die Monate **Mai/Juni** und **September/Oktober.** Da das auch andere wissen, dürfen Sie natürlich selbst dann nicht erwarten, die ganze Provence für sich alleine zu haben – oder gar in Avignon sofort eine Parklücke zu finden. Aber es wird doch nur ein Bruchteil der August-Massen unterwegs sein und man kann zu dieser Zeit auch die kleinen Sträßchen bedenkenlos mit dem Wohnmobil befahren.

Sehr schön ist die **Blütezeit der Obstbäume** in der Hügel-Provence, wo Kirsch-, Mandel- und Aprikosenbäume etwa ab Ende März/April, je nach Höhenlage, ihre Pracht entfalten. Wer hingegen die zauberhaften lila **Lavendel-Landschaften** der Vaucluse und der Hochprovence erleben will, der muss sich doch ein Stück in die Hauptsaison hineinwagen: Die Lavendelblüte beginnt gegen Ende Juni und dauert bis in den August.

Aber ebenso prachtvoll kann auch die **Herbstfärbung der Weinreben** und der **Bergwälder** sein, die etwas später beginnt als bei uns und im Oktober am schönsten ist. Der **Herbst** ist zwar auch die – relativ gesehen – regenreichste Zeit in der Provence, aber da die Niederschläge meist in kurzen, heftigen Unwettern niedergehen, hat man gute Chancen, selbst dann überwiegend schöne, sonnige Tage zu erleben. Ähnliches gilt auch für das **Frühjahr,** das etwas weniger Regen bringt als der Herbst – und für uns Mitteleuropäer überraschend milde Temperaturen.

Oder warum nicht einmal in den Weihnachtsferien? Zwar kann der **Winter** in den höheren Lagen (und manchmal nicht nur dort!) schon auch einmal Schnee bringen – aber das ist die Ausnahme. Meist hat man zwischen Mitte Dezember und Mitte Januar sogar sehr stabiles Sonnenwetter. Dann kann man in geschützten Tälern vielleicht schon behaglich im Straßencafé sein Bierchen trinken – und diese Tatsache doppelt genießen, im Bewusstsein, dass sie zu Hause jetzt unter grauem Himmel Schneematsch von der Straße schippen.